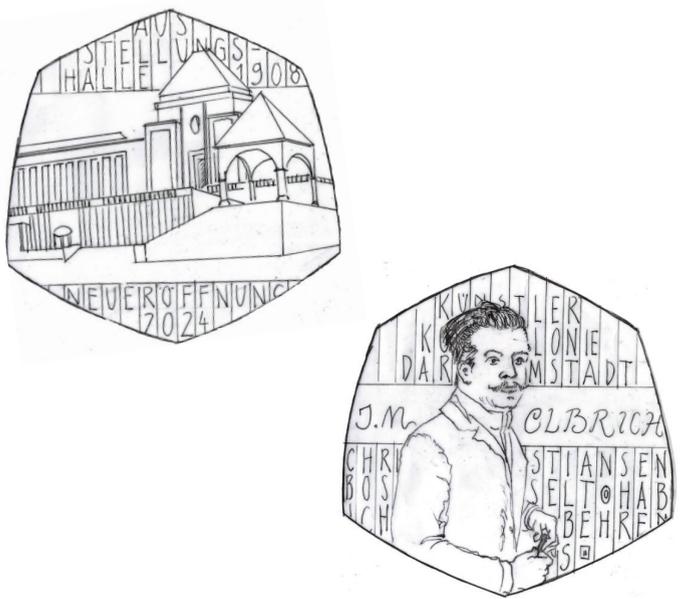


**nach 1945 – Neuzeitliche Darmstädter Medaillenprägungen**

**Medaille zur Wiedereröffnung des Ausstellungsgebäudes auf der Mathildenhöhe am 20. September 2024**



Stellvertretend für die vielen Darmstädter Medaillen nach 1945, die aus den verschiedensten Anlässen geprägt wurden soll die von den Münzfreunden Darmstadt herausgegebene Medaille aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Hochzeitsturms erwähnt werden. In der Ausstellung gibt es noch einige andere Medaillen zu bewundern.



Diese Medaille wurde im Jahre 1990 herausgebracht, geprägt zur Feier der Neueröffnung des Museums der Künstlerkolonie Darmstadt am 5. Mai. Sie würdigt die historische Bedeutung der Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe. Die Vorderseite zeigt das Motiv der Rückseite der Medaille von 1901. Auf der Rückseite ist das Datum der Eröffnung sowie das Emblem der Künstlerkolonie eingraviert. Diese Medaille verkörpert den Wiederaufstieg der Kunst und Kultur in Darmstadt.

Diese Medaille, entworfen von **Maya Graber**, wird anlässlich der **Wiedereröffnung** am 20. September 2024 von den Münzfreunden Darmstadt in Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt herausgegeben und kann solange der Vorrat reicht käuflich erworben werden. Es gibt folgende **Verkaufsstellen**:

- Marketing Darmstadt
- Museumshop Mathildenhöhe
- Verkaufsshop im Hochzeitsturm

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind, nehmen Sie Kontakt mit den Münzfreunden Darmstadt auf.

[www.munzfreunde-darmstadt-1962.de](http://www.munzfreunde-darmstadt-1962.de)  
[kontakt@munzfreunde-darmstadt-1962.de](mailto:kontakt@munzfreunde-darmstadt-1962.de)

Verantwortlich: Münzfreunde Darmstadt, c/o Klaus Reuter



**MEDAILLENTRADITION AUF DER MATHILDENHÖHE**

*Ausstellung auf der Aussichtsplattform des Hochzeitsturms ab 20. September 2024!*



## Ein Vorwort der Münzfreunde Darmstadt

Liebe Besucherinnen und Besucher der Mathildenhöhe, wenn man an die Mathildenhöhe denkt und damit auch an die Wiedereröffnung der Ausstellungshallen, dann hat man zunächst mal imposante Häuser, schöne Gartenanlagen und außergewöhnliche Inneneinrichtungen vor Augen. Die Schaffenskraft der Medailleure, die zwischen 1899 und 1914 großartige Kleinkunstwerke geschaffen haben, die auch weit über Darmstadt hinaus Anerkennung gefunden haben, ist da zunächst mal nicht präsent. Dabei war Darmstadt um 1900 ein Hotspot der Medaillenkunst und schon Großherzog Ernst Ludwig hat in der Satzung der Mathildenhöhe bestimmt, dass „Immer ein namhafter Vertreter der Medaillenkunst Mitglied der Künstlerkolonie sein muss“ Als Münzfreunde Darmstadt möchten wir die Freude und den Stolz der Darmstädter über ihr Weltkulturerbe weiter stärken, indem wir auf die Medaillenkunst hinweisen, deren Kunstwerke bis heute unrestauriert und für jedermann zugänglich sind. Diese kleine Ausstellung soll nur ein Anfang sein, um die Medaillenkunst der Mathildenhöhe dem interessierten Publikum näher zu bringen und auf die einzigartige Geschichte Darmstadts aufmerksam zu machen.

Zur Wiedereröffnung der Ausstellungshallen haben wir in alter Tradition mit der Stadt Darmstadt eine offizielle Medaille prägen lassen (Mehr dazu auf der Rückseite). Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung der Firma Merck und der Sparkasse Darmstadt.

Klaus Reuter

1. Vorsitzender Münzfreunde Darmstadt

## 1901 – 1. Ausstellung auf der Mathildenhöhe „Ein Dokument deutscher Kunst“



Der von Großherzog Ernst Ludwig als Gründungsmitglied der Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe berufene **Rudolf Bosselt** entwarf die Medaille zur Eröffnung der ersten Ausstellung. Beim näheren Betrachten der Medaille stellt man fest, dass es eine Danksagung an Ernst Ludwig war. Weiterhin bemerkenswert ist, dass der Großherzog nicht in Uniform, sondern in Abendgarderobe auf der Medaille erscheint, was 1901 sehr unüblich war, aber auch einen symbolischen Charakter hatte.

## 1904 - 2. Ausstellung auf der Mathildenhöhe „Möge diese Ausstellung Hessens Kunst und Gewerbe Nutz und Ehre bringen“



**Paul Haustein** war „Hauptberuflich“ für die Innenausstattungen auf der Mathildenhöhe zuständig, wurde aber auch als Medailleur eingesetzt. So wurde die Veranstaltungsmedaille von ihm gestaltet. Die Medaille ist eine Hohlmedaille, die einseitig geprägt und danach zusammengefügt wurde. Das sparte Material (Silber) und ermöglichte eine filigranere Darstellung.

## 1908 – 3. Ausstellung auf der Mathildenhöhe „Hessische Landesausstellung für Freie und Angewandte Kunst“



1908 war **Daniel Greiner** der Medailleur in der Künstlerkolonie. Dennoch wurde Johannes Ködding für den Entwurf der Ausstellungsmedaille beauftragt, da die Ausstellung 1908 regionale Künstler in Hessen stärker protegieren sollte.

Auf der Rückseite der Medaille ist ein Jüngling, der für die freie Kunst und eine junge Frau, die für die angewandte Kunst stehen sollte, abgebildet. Im Hintergrund eine Stele mit Athena, der Göttin der Künste und des Handwerks.

## 1914 – 4. Ausstellung auf der Mathildenhöhe „Mietwohnungen von Familien mittleren Einkommens“



Der letzte offizielle Medailleur auf der Mathildenhöhe war **Heinrich Jobst**, der auch die Ausstellungsmedaille für die letzte Ausstellung der Künstlerkolonie 1914 gestaltet hat.

Zwei allegorische Figuren: Sitzende weibliche Figur bekrönt links stehenden Jüngling mit einem Lorbeerkranz.